

## 2. Regionalliga Süd Herren, 1. 6. 2019

# Mit ersatzgeschwächter Truppe nichts zu holen beim Aufstiegsanwärter

**Beim Aufstiegsanwärter Feudenheimer HC war für die Böblinger Hockeymänner mit ersatzgeschwächter Truppe nichts zu holen. Am Ende fiel die Niederlage mit 1:4 auch noch sehr deutlich aus. Dadurch ist die SVB auf einen Abstiegsplatz in der 2. Regionalliga zurückgefallen.**

Kurzfristig hatte sich auch noch Florian Schamal (krank) abmelden müssen, so dass sich die Zahl der Ausfälle noch weiter erhöhte. Um wenigstens etwas Wechselkapazität zu besitzen, konnte Trainer Philip Richter kurzfristig den Jugendtrainer Herbert Gomez für die Fahrt nach Mannheim aktivieren. Dem 30-jährigen fehlte Jahre nach seinem letzten Einsatz in der ersten Mannschaft naturgemäß die Bindung, „aber er war in unserer Situation trotzdem eine Bereicherung“, dankte Richter Gomez für seine Aushilfe. Von Beginn an drückten die Gastgeber aufs Gas, zwangen Böblingen in die Verteidigung. Bereits nach drei Minuten kam Feudenheim zu seiner ersten Strafecke, die perfekt ausgeführt das 1:0 brachte. Weiteren Flurschaden konnte die U18-Innenverteidigung mit Claudius Müller und Moritz Kohlhas zunächst verhindern. Erst gegen Ende der ersten Hälfte gelangte die SVB erstmals gefährlich in den gegnerischen Schusskreis, der Abschluss verfehlte knapp sein Ziel. Auch bei der ersten Böblinger Ecke fehlte kurz vor der Pause nicht viel zum Erfolg.

Besser klappte es dann vier Minuten nach dem Seitenwechsel. Bei der zweiten SVB-Ecke funktionierte die Doppelpassvariante wie einstudiert, und Josef Richarz konnte aus kurzer Distanz zum 1:1 einschieben. Die Freude über den Ausgleich hielt indes nur drei Minuten. Dann hatte Feudenheim seine Führung zurück. Während sich die Böblinger noch über ein nicht geahndetes Foul an Gomez im Mittelfeld ärgerten, lief der gegnerische Konter mit Ecken- und Torfolge.

In der Schlussphase kassierte man noch zwei weitere Gegentreffer aus der Standardsituation heraus. „Vor dem 1:3 hatten wir die Ecke eigentlich schon geklärt, bekommen aber den Ball nicht aus der Gefahrenzone“, bemängelte Richter, in der Schlussminute war dann gegen den platzierten Direktschuss nichts zu machen. „Schade ums Torverhältnis“, sagte Philip Richter nach der höchsten Saisonniederlage, die an diesem Tag zu verhindern allerdings kaum möglich war. „Feudenheim war von der Spielgeschwindigkeit und dem Vermögen, blitzschnell taktische Wechsel durchführen zu können, heute eine Klasse besser als wir“, musste der Böblinger Trainer eingestehen. „An einem guten Tag und mit kompletter Truppe hätten wir sicher mehr Paroli bieten können.“

Jetzt heißt es für die SV Böblingen, sich wieder zu erholen und die angeschlagenen Spieler wieder an Bord zu bekommen, wenn ab 29. Juni mit dem Heimspiel gegen den HC Heidelberg die entscheidenden letzten vier Partien anbrechen.

SV Böblingen: B.Groß, Müller, Kohlhas, Ciafardini, Tubbesing, L. Panagis, Scheufele, Meyer, M.Panagis, Schlichtig, Richarz, Maack, Schulz, Gomez *lim*